

Autoversicherungen werden teurer

Hohe Inflation: Kfz-Versicherern machen **Preissteigerungen in Autowerkstätten** zu schaffen

VON DIRK STELZL

Autofahrerinnen und Autofahrer in Deutschland müssen mit deutlichen Preisanhebungen bei Kfz-Versicherungen rechnen. Der Grund ist nach Angaben des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), dass die Branche in diesem Geschäftssegment in diesem Jahr voraussichtlich einen Gesamtverlust von mehr als 2,5 Milliarden Euro hinnehmen muss – etwa wegen gestiegener Kosten für Autoreparaturen.

Um aus der Verlustzone zu kommen, müssten Kfz-Versicherer ihre Prämien „anpassen“, erklärt der GDV. Auch die hannoverschen Versicherer HDI und VHV kündigten Beitragserhöhungen an, ohne die möglichen Anstiege bereits zu bezif-

fern. Die VGH-Versicherungen wiesen darauf hin, dass es für eine verlässliche Prognose zu ihren künftigen Kfz-Versicherungstarifen noch zu früh sei. „Unsere Bestandsanpassungen nehmen wir erst zum Jahresende vor, vorher können wir keine belastbaren Angaben dazu machen.“

Autofahrerinnen und Autofahrer zahlten in diesem Jahr für die Absicherung ihrer Fahrzeuge rund 30,2 Milliarden Euro – aber die Versicherer mehr als 32,8 Milliarden Euro für Schäden und Verwaltung, sagt GDV-Hauptgeschäftsführer Jörg Asmussen. Nach einer Hochrechnung des Verbands werden die Einnahmen der deutschen Kfz-Versicherer um 3,7 Prozent zu liegen – die Ausgaben um etwa 12 Prozent. Zurückzuführen sei dies auf die starke Inflation.

„Sowohl die Ersatzteile als auch die Arbeit in den Kfz-Werkstätten werden immer teurer.“

Den Trend gebe es schon seit Längerem. „Im vergangenen Jahr dürfte ein durchschnittlicher Sachschaden in der Kfz-Haftpflichtversicherung von Pkw mit rund 3700 Euro zu Buche geschlagen haben – 2013 waren es noch 2400 Euro“, sagt Asmussen. Außerdem habe nach dem Ende der coronabedingten Einschränkungen der Autoverkehr wieder zugenommen. Die Folge seien mehr Unfälle und Schäden. Überdies hätten sich bei Personenschäden die Kosten für medizinische Behandlungen erhöht, berichtet die Versicherungsgruppe VHV.

Ob und wie stark Unternehmen die Preise verändern, sei eine individuelle Entscheidung jedes einzelnen Versicherers,

betont der GDV. Manche Experten nehmen an, dass in der Branche mitunter Beitragserhöhungen „im zweistelligen Prozentbereich“ notwendig sein könnten. „Damit die Prämiensteigerung möglichst gering gehalten werden kann, bemühen wir uns auch, die Kosten zu senken, zum Beispiel durch schlan-

ke Prozesse“, sagt eine VHV-Sprecherin. Auch die HDI-Versicherung reagiert mit internen „Prozessoptimierungen“. Beide Unternehmen versuchen zudem, durch eine Zusammenarbeit mit Partnerwerkstätten, mit denen sie längerfristige Konditionen vereinbart haben, die Kosten zu minimieren.

BRODOWYS WOCHE

Alles schlecht?

Ich oute mich mal! Schon lange bin ich großer Fan des Frauenfußballs. Spätestens seit die Frauen des VfL Wolfsburg 2013 Meisterschaft, Pokal und Champions League gewonnen haben, verfolge ich alles genau. Und dadurch bin ich irgendwie auch Fan des DFB-Teams geworden, das leider bei der WM in Australien rausgeflogen ist. Was mich allerdings dabei ganz besonders geärgert hat, war die anschließende Häme, die teilweise ausgekübelt wurde. Fade Scherze auf Facebook und Stammtischsprüche von Männern, die mit ihrer Einstellung problemlos gutdotierte Posten bei den Taliban erhalten könnten. Warum sind so viele Menschen in diesem Land bloß so negativ? Reden alles schlecht, machen andere Menschen verächtlich, wännen sich offensichtlich allen überlegen. Werfen alles in einen Topf, prangern schlechte Wirtschaftsdaten an, wollen aber zugleich an veralteten Technologien festhalten, denn selbstverständlich war früher alles besser. Genau den Satz, dass früher alles besser war, tippen sie in ihr Smartphone (das es früher



Matthias Brodowy,
Kabarettist und
Musiker.

FOTO: PRIVAT

nicht gab) und hauen es auf Twitter raus (was es früher ebenfalls nicht gab). Gemotzt wird an allem und im Zweifelsfalls sind die Politiker schuld am Ausscheiden der Frauennationalmannschaft. Und das Wetter ist auch Mist. Wobei... Das Wetter ist wirklich Mist! Ich wette, dass es schlagartig schön wird, wenn die Schulferien enden. Aber um auch hier etwas Positives zu schreiben: Die Granetsperre im Harz ist zu 86% gefüllt, die Okertalsperre immerhin zu 63%. Fast so viele Prozentpunkte konnte die CSU übrigens bei der Landtagswahl 1974 erreichen. In diesem Jahr werden es viel weniger, und trotzdem steht Söder das Wasser bis zum Hals. Was das mit Frauenfußball zu tun hat? Ich hoffe, dass die VfL-Frauen in der neuen Saison an den Bayerinnen vorbeiziehen!

Matthias Brodowy



Mit deutlichen Preiserhöhungen für die Kfz-Versicherung müssen Autofahrerinnen und Autofahrer rechnen.

FOTO: CLARK VAN DER BEKEN/UNSPLASH



- Werbung in **hallo** wochenende wird von den Lesern als besonders nützlich und informativ bewertet
- Mit uns erreichen Sie verschiedene Zielgruppen
- Mit hoher Lokalkompetenz und starkem Nutzwert sind wir ein Sprachrohr für die Menschen in der Region
- Kontrollierte und zuverlässige Verteilung, Prüfung durch die Weigel GmbH, ein unabhängiges Institut für Qualitätsmanagement

hallo

wochenende

Was beim Einkaufen zählt

Anzeigenblattleser sind bereits empfänglich für Sonderangebote (73,1% LpA). Trotzdem legen sie viel Wert auf Markenqualität und Umweltaspekte.

Quelle: Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter